

### **Einleitung**

1 - “Es gibt demnach kein Verdammungsurteil mehr für die, die ganz mit Jesus Christus verbunden sind.” Heilsgewißheit! Gott gibt schriftlich, das Er die in Ewigkeit annimmt, die “mit Jesus Christus verbunden sind.” Es kommt also auf die rechte Verbindung an! Wörtlich: “in Christus”. Jesus wird zum Lebensraum. Bei Jesus sich zuhause fühlen, mit Ihm vertraut sein. Von solchen Menschen spricht der Text.

Wer kann das von sich behaupten?

### **2a: das Gesetz des Geistes**

2a - “Denn das Gesetz des Geistes, das dich mit Jesus Christus zum Leben führt, ...” Damit ist der Heilige Geist gemeint, den die geschenkt bekommen, die “mit Jesus Christus verbunden sind.” Bevor Jesus am Kreuz stirbt und wieder in den Himmel auffährt, erklärt Er, was damit gemeint ist. So wie Er, der Sohn Gottes, auf der Erde eine persönliche Beziehung zu einzelnen Menschen pflegte, so tut es Gottes Geist nach Jesuss Himmelfahrt. So wie Er, der Sohn Gottes, damals die Menschen einlud, sich Ihm freiwillig anzuvertrauen und zu folgen, so erfüllt Gottes Geist bis heute auch nur die, die eine solche konkrete Beziehung wollen (Jh.14:15-17).

Dieses erste Gesetz des Geistes führt mit Jesus Christus zum Leben.

### **2b: ein anderes Gesetz**

Der Vers redet von einem weiteren Gesetz 2b - “... hat dich von dem Gesetz befreit, das nur Sünde und Tod bringt.” Jenes Gesetz hat schreckliche Wirkung: Sünde und Tod. Die Verse schließen inhaltlich an das vorige Kapitel an (1: “... demnach ...”), dort lesen wir in 7:23, um welches Gesetz es sich handelt: das “in meinem Innern”. Pls beschreibt den inneren Kampf, den viele kennen. Es sind die “menschlichen Schwächen”, die wir meistens bei anderen schneller erkennen als bei uns selbst.

Dieses zweite Gesetz bringt nur Sünde und Tod.

### **3a: das Gesetz des Mose**

Das dritte Gesetz in 3 - “Das Gesetz des Mose war dazu nicht imstande ...”, nämlich uns von dem zweiten Gesetz zu befreien. Das “Gesetz des Mose” ist das aus dem AT, die 10 Gebote und die weiteren, die Gott Seinem Volk gegeben hat. Dieses Gesetz, das kein anderer als Gott gegeben hat, kann also kein Leben bringen. Das kann nur das Gesetz des Geistes.

3b - “... Es scheiterte am Widerstand unserer Natur...” Gott ist doch mächtiger als Menschen, wie kann es sein, dass Sein Gesetz nicht den Kampf gewinnt?

### **Die Macht des inneren Gesetzes**

Wir merken daran etwas von der Macht des inneren Gesetzes. Es ist einfacher zu befolgen. Mit dem Motto “Ich bin nun mal so” lebt es sich leichter. Gottes Gebote sind dagegen schwer, vor allem, wenn wir berücksichtigen, was Jesus dazu sagt: schon unsere Gedanken und Einstellungen wiegen so viel wie Taten. Also alle unsere unausgesprochenen Vorwürfe sieht Gott als real an: wie viele Steine oder Dreckklumpen liegen vor unseren Füßen, womöglich meterhoch!

Das Gesetz mit seinen Verteidigungs- und Vergeltungsstrategien zeigt Wirkung!

### **Überwindung durch Jesu Vergebung**

3c - “... Deshalb hat Gott Seinen Sohn gegen die Sünde in die Welt geschickt. Er kam in der gleichen Gestalt, wie sie die Menschen haben, die im Widerspruch zu Gott leben, und machte der Sünde in der menschlichen Natur den Prozess.” Um die Sünde, die aus dem inneren Gesetz folgt, zu besiegen, schickte Gott Seinen Sohn in die Welt. Am Kreuz zahlt Jesus die Strafe für die menschliche Schuld und Sünde. Er machte so “... der Sünde in der menschlichen Natur den Prozess.”

### **Kräftemessen der drei Gesetze**

Ihre Macht üben die drei Gesetze wie ein "Naturgesetz" aus. Das Gesetz in unserem Innern wirkt wie die Schwerkraft. Es zieht immer nach unten. Was kann es außer Kraft setzen? Ganz einfach: eine Hand, die den Fall auffängt.

Das Gesetz des Mose kann das nicht. Es ist keine Hand, die eingreift und vor dem Verderben bewahrt. Es ist wie eine Kamera, die dokumentiert, was Schlimmes passiert. Die entscheidende Hand gibt es erst, seitdem Jesus am Kreuz die Sünde überwunden hat. Wer Gottes Vergebung persönlich annimmt, erlebt die Macht des Gesetzes des Geistes.

### **Gottes Gnade**

Das nennt die Bibel "Gnade". Gnade anzunehmen setzt voraus, Schuld einzugestehen. Erst dann wird Gnade als solche erkannt. Manche meinen, Gnade würde bedeuten, dass Gott Seinen Maßstab ändert, dass nur noch 3 oder 4 Gebote, zur Auswahl, gelten. Wer zugibt, dass er an den 10 Geboten scheitert, hat bei Gott gute Chancen. Gott vergibt.

Niemand hat nur Schwächen, jeder auch Stärken, meistens sogar mehr als Schwächen. Der Text sagt aber 8 "Wer also von seiner eigenen Natur bestimmt ist, kann Gott nicht gefallen." Also auch Tugenden, "innere Qualitäten", reichen ebenfalls nicht an Gottes Maßstab heran.

### **Erinnerung: Heilsgewißheit!**

1 - "Es gibt demnach kein Verdammungsurteil mehr für die, die ganz mit Jesus Christus verbunden sind." Wer sich auf Gottes Vergebung durch Jesu Opfer am Kreuz verläßt und sich Ihm persönlich unterstellt, darf das erwarten, und zwar deswegen, weil er Gottes Wort ernst nimmt. Ob wir dem ersten oder zweiten Gesetz gehorchen, prägt unseren Lebensstil. 5 "Denn alle, die sich von ihrer Natur bestimmen lassen, sind auf das bedacht, was ihre eigene Natur will. Wer sich aber vom Geist Gottes bestimmen lässt, ist auf das ausgerichtet, was der Geist will." Ist das so?

### **Gottes Ja und unsere Antwort**

Das Gesetz des Geistes wirkt nicht automatisch, wie ein Naturgesetz. Gott, der uns mit Seinem Geist erfüllen möchte, wartet darauf, dass wir uns freiwillig Ihm zuwenden. Gott setzt uns nicht unter Druck, gut genug für Ihn zu sein. Wir dürfen uns vertrauensvoll darauf verlassen, dass Jesus uns gut genug für Gott macht. Gottes Liebe und Annahme macht sicher und geborgen. Gott sagt zu uns Ja! Was antworten wir?

5b - "... Wer sich aber vom Geist Gottes bestimmen lässt, ist auf das ausgerichtet, was der Geist will." Entkrampf können wir nun für Ihn leben. Unsere Einstellung wird vom Heiligen Geist beeinflusst.

### **Vorwürfe aufräumen**

Um das Bsp vorhin aufzugreifen: anstatt anderen (nur zu Recht!) etwas vorzuwerfen, suchen wir Verständnis und Vergebung. Wir nehmen die Steine und Dreckklumpen in die Hand und tragen sie gemeinsam weg.

2a - "Das Gesetz des Geistes führt dich mit Jesus Christus zum Leben ..." Der Heilige Geist überwindet das Gesetz in uns. "Geistlich zu leben" ist auf keine bestimmte Berufsgruppe beschränkt, sondern gilt allen, 1b - "... die ganz mit Jesus Christus verbunden sind."

### **Abschluß**

5b - "... Wer sich aber vom Geist Gottes bestimmen lässt, ist auf das ausgerichtet, was der Geist will." Das ist eine gute Antwort auf Gottes großes Geschenk der Gnade. Weil Er uns Schuld und Sünde vergeben und Heilsgewißheit geschenkt hat, lassen wir unser Einstellung geistlich prägen. Darum beten wir gemeinsam im folgenden Lied.

Lied "Hab Dank, von Herzen, Herr"